

d) Entscheidungsgebühr (Urteils- oder Beschlussgebühr)

Die Entscheidungsgebühr berechnet sich nach Art. 19 GGG.¹²³⁸ Der Staatsgerichtshof schreibt üblicherweise im Verfahren vor dem Staatsgerichtshof eine doppelte Entscheidungsgebühr vor.¹²³⁹ Es fragt sich allerdings, ob dieses Vorgehen, den für Entscheidungen der Rechtsmittelinstanzen über Berufungen oder Revisionen vorgesehenen doppelten Gebührenansatz in Anschlag zu bringen (Art. 19 Abs. 5 GGG), gerechtfertigt ist. Das Staatsgerichtshofgesetz hat nämlich – wie mehrfach erwähnt – die meisten Verfahrensarten so konzipiert, dass der Staatsgerichtshof als erste und einzige Instanz fungiert. Das heisst, dass diesen Verfahren kein instanzgerichtliches Verfahren vorausgeht. Der Staatsgerichtshof weist in seiner Rechtsprechung immer wieder darauf hin, dass es sich beim Verfahren vor dem Staatsgerichtshof um ein selbständiges¹²⁴⁰ bzw. beim Individualbeschwerdeverfahren um ein selbständiges, von den fachgerichtlichen Verfahren unabhängiges Verfahren handle.¹²⁴¹ Er ist im Individualbeschwerdeverfahren nicht eine Rechtsmittelinstanz (Art. 19 Abs. 5 GGG),¹²⁴² weil die Individualbeschwerde ein ausserordentlicher Rechtsbehelf bzw. ein ausserordentliches Rechtsmittel¹²⁴³ und kein ordentliches Rechtsmittel, wie beispielsweise die Berufung oder die Revision, ist. Im Individualbeschwerdeverfahren ist der Staatsgerichtshof

1238 Vgl. etwa StGH 2001/20, Entscheidung vom 26. November 2001, LES 5/2004, S. 152 (154).

1239 Vgl. aus jüngerer Zeit StGH 2002/74, Urteil vom 16. September 2003, nicht veröffentlicht, S. 17; StGH 2003/72, Urteil vom 1. März 2004, nicht veröffentlicht, S. 35; StGH 2003/94, Urteil vom 1. März 2004, nicht veröffentlicht, S. 23; StGH 2003/39, Urteil vom 2. März 2004, nicht veröffentlicht, S. 13; StGH 2004/43, Urteil vom 29. November 2004, nicht veröffentlicht, S. 27; StGH 2004/17, Urteil vom 30. November 2004, nicht veröffentlicht, S. 13; siehe aber auch StGH 2001/20, Entscheidung vom 26. November 2001, LES 5/2004, S. 152 (154). Hier schrieb der Staatsgerichtshof nur eine einfache Entscheidungsgebühr vor, da die Voraussetzungen für eine doppelte nicht vorlagen.

1240 StGH 2000/45, Entscheidung vom 25. Oktober 2000, LES 5/2003, S. 252 (259).

1241 Vgl. die zur Verfahrenshilfe im 3. Kapitel, FN 281 angegebene Rechtsprechung des Staatsgerichtshofes.

1242 Der Staatsgerichtshof versteht sich im Verfassungsbeschwerdeverfahren als ausserordentliche Rechtsmittelinstanz. Siehe StGH 2006/14, Beschluss vom 4. Dezember 2006, nicht veröffentlicht, S. 15.

1243 In StGH 2004/63, Urteil vom 9. Mai 2005, LES 2/2006, S. 115 (121) qualifiziert er die Verfassungsbeschwerde (neu: Individualbeschwerde) als ausserordentliches Rechtsmittel.